

Ökumenische Medienkommission



Notfallseelsorgerin Cornelia Schmidt im Interview mit RegioTVplus.

Austausch der Landeskirchen mit Landrat und Regierung

Die Ökumenische Medienkommission (ÖMK) verfolgt als Plattform der drei Baselbieter Landeskirchen das Ziel, ökumenische Interessen und die Wahrnehmung des Engagements der Kirchen im Kanton zu stärken. Ein gemeinsames Projekt ist die Organisation eines rund zweimal pro Legislatur stattfindenden Informationsanlasses mit Imbiss für die Mitglieder des Landrats und der Regierung während der Mittagspause zwischen zwei Sitzungen, bei der jeweils ein bis zwei ausgewählte Dienstleistungsbereiche der Kirchen vorgestellt werden.

Die diesjährige Veranstaltung am 26. September widmete sich den beiden Themenbereichen Notfallseelsorge und Palliative Care. Der Umgang mit Menschen in Momenten der Krise, in Umbruch- und Übergangssituationen gehört zum Kernauftrag der Kirchen. Diese sind in Extremsituationen für die Menschen bis zuletzt da und delegieren diese nicht einfach weiter.

Der Anlass stiess auf reges Interesse. 30 Landrätinnen und Landräte aus allen Parteien – ein Drittel des gesamten Landrats – sowie zwei Regierungsräte folgten der Einladung der drei Landeskirchen zum Informationsanlass. Cornelia Schmidt, Notfallseelsorgerin und Mitglied im Care-Team des Kantons, schilderte eindrucksvolle Erlebnisse aus ihrer Arbeit als Notfallseelsorgerin. Susanne Cappus, Beauftragte für Palliative Care der Christkatholischen Kirche Schweiz, präsentierte Zahlen und Fakten zu den Themenbereichen Tod und Todesursachen in der Schweiz und beleuchtete Resultate aktueller Studien,

die eine positive Wirkung von Zuwendung und Spiritualität auf den Gesundheitszustand belegen. Judith Borter und Eveline Beroud stellten ihre Arbeit für die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Basel-Landschaft und den Aufbau eines Unterstützungsnetzes von professionell ausgebildeten freiwilligen Begleitpersonen vor. Im Anschluss an die Präsentationen erörterten die Präsidien der Landeskirchen (Kathrin Gürtler, Martin Stingelin und Ivo Corvini) mit den anwesenden Mitgliedern von Regierung und Parlament das Zusammenspiel der Kirche mit dem Kanton sowie den Stellenwert des kirchlichen Dienstes in den Bereichen Notfallseelsorge und Palliative Care für die Politik.

Die Referate haben zudem die Aufmerksamkeit eines Reporterteams des Lokalsenders RegioTVplus geweckt, das eigentlich nur für die Landratssitzung anwesend war. So wurde Cornelia Schmidt spontan zu einem Interview über ihre Arbeit im Care-Team gebeten. Das Interview kann online angeschaut werden: https://youtu.be/YY8VbMb_jnc (ab 4:27)

*Dominik Prétôt,
Kommunikationsverantwortlicher
der Röm.-kath. Landeskirche BL*

Jungwacht Blauring Region Basel

Kantonsleitung freut sich aufs Scharleitungsforum

Anfang Oktober begab sich die Kantonsleitung der Jubla Region Basel in eine Retraite, um wichtige strukturelle und inhaltliche Themen zu besprechen.

Die Kantonsleitung, dies sind neun Köpfe aus verschiedenen Gemeinden der Region, wird aus den Leitenden der jeweiligen Ressorts gebildet, welche für Co-Präsidium, Personal, Ausbildung/Coaching, Kommunikation, Krisenkonzept, Animation, Ehemalige und Finanzen stehen.

Ein Inhalt der Retraite betraf die Themen, welche am kommenden Scharleitungsforum beleuchtet werden sollen: Regelmässig organisiert die Kantonsleitung Foren, um aktuelle Themen an verschiedenen Workshops zu behandeln. Hierzu werden Delegierte aus den 25 Scharen eingeladen, um ihre Sicht einzubringen und allfällige Bedürfnisse zu deponieren.

So stellt das kommende Novemberforum die interne Ausbildung, das Ehemaligenwesen sowie wichtige Informationen zur Vereinsgründung in den Mittelpunkt.

Der Workshop zur internen Ausbildung dient dazu, das Ausbildungsniveau der Leiterinnen und Leiter an den verschiedenen Scharstandorten abzuholen, so dass durch ein gesamtheitliches Konzept die Ausbildungsqualität in der Region auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden kann.

Denn diese wird in der Jubla Region Basel gross geschrieben: Die jüngste

Umfrage der Bundesleitung ergab eine Ausbildungsquote von 38%. Das ist schweizweit die höchste. Mit anderen Worten: Über ein Drittel unserer über 300 Leitungspersonen haben mindestens einen einwöchigen Gruppenleitungskurs besucht!

Im Workshop zum Ehemaligenwesen soll eruiert werden, wie gut die aktiven Leitungsteams mit ihren ehemaligen Mitgliedern vernetzt sind und ob sie die Hilfe des Ressorts Ehemalige in Anspruch nehmen möchten, um jenes Netzwerk auf- oder weiter auszubauen. Eine etablierte Ehemaligenebene ist besonders wertvoll: Knowhow ehemaliger Leitungspersonen geht weniger verloren, die Mithilfe an aufwendigen Anlässen (z.B. Altpapiersammlung) wird gesichert und allenfalls sorgt der Mitgliederbeitrag eines Ehemaligenvereins für einen Zustupf in die Scharkasse.

Schliesslich ist die Kantonsleitung bestrebt, unsere Scharen bei ihren Vereinsgründungen zu unterstützen: Ursprünglich sind diese beim Verein «Kantonsleitung Jubla Region Basel» als Sektion angeschlossen. Allerdings ist es für bestimmte Prozesse von Vorteil, eigenständig agieren zu können – etwa bei der Eröffnung eines Bankkontos.

Die Kantonsleitung freut sich, im November zahlreiche Scharleitende zu begrüssen, und blickt einem regen und fruchtbaren Austausch entgegen.

*Philip Müller, Regionalstelle
Jungwacht Blauring Region Basel*



Die aktuelle Kantonsleitung (von links): Manuel Schwarz (Krisenkonzept), Anna Reimann (Präsidium), Jesse Mägli (Ausbildung), Lea Thalmann (Animation), Salome Lütold (Krisenkonzept), Philip Müller (Regionalstelle), Vanessa Vogt (Ausbildung), Thierry Hug (Präsidium), Marcella Criscione (Kantonspräses), Tamara Pianta (Finanzen), Michael Dolensek (Kommunikation).

Offene Kirche Elisabethen

Magic Moments Hochzeitsmesse

Samstag, 9. November, 12–18 Uhr, und Sonntag, 10. November, 12–17 Uhr
Fr. 20.– pro Person oder Fr. 30.– zu zweit.

Ü30-Party – Benefizdisco

Samstag, 16. November, 20 bis 2 Uhr
Infos unter www.ueparties.ch

Basler Vokalsolisten «Viva Venezia» – Scarlatti, Steffani, Vivaldi

Sonntag, 17. November, 17 Uhr
Vorverkauf: Bider & Tanner, Abendkasse 16 Uhr, Fr. 40.–/20.–, bis 16 Jahre gratis.

Das Haus des Körpers neu bewohnen

Montag bis Freitag, 18.–22. November
Fastenkurs als Vorbereitung auf die Adventszeit. Mit Monika Hungerbühler, röm.-kath. Theologin.

Anmeldung: monika.hungerbuehler@oke-bs.ch, Kosten: 110 Franken

Basel im Gespräch – Bettelverbot

Dienstag, 19. November, 18.30 Uhr
Diskussion zum Bettelverbot, über dessen Abschaffung am 24.11. abgestimmt wird. Leitung Frank Lorenz. Kollekte.

Führung durch Kirche und Krypta

Mittwoch, 20. November, 17.30 Uhr
Mit Historiker André Salvisberg und Pfr. Frank Lorenz. Eintritt frei, Kollekte

Matthias Müller Didgeridoo-Solo-konzert

Donnerstag, 21. November, 20 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Regelmässige Angebote

Stadtgebet

Nach dem Mittagsläuten jeden Montag und Donnerstag, 12.00–12.15 Uhr.

Handauflegen und Gespräch

Jeden Montag 14–18 Uhr, durch Heilerinnen. Keine Voranmeldung nötig.

Zen-Meditation

Jeden Dienstag (ausser Schulferien), 12.15–12.45 Uhr, im Chor der Kirche.

Mittwoch-Mittag-Konzert

Jeden Mittwoch 12.15–12.45 Uhr.

Seelsorge-Angebot

Jeden Mittwoch 17–19 Uhr.

Mittwoch-Mittag-Konzert

Jeden Mittwoch 12.15–12.45 Uhr.

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstr. 14, Basel

Info unter www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa, 10–19 Uhr;

So, 12–19 Uhr

Café-Bar: Di–Fr, 7–19 Uhr; Sa und So, 10–18 Uhr; Montag geschlossen

Kloster Mariastein

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Eucharistiefeier: 8.00; 9.30; 11.15 Uhr
Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor der Eucharistiefeier

15.00 Vesper und eucharistischer Segen
20.00 Komplet (Nachtgebet)

Werktag

9.00 Eucharistiefeier mit den Mönchen

11.00 Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)

12.00 Sext (Mittagsgebet, ausser Montag)

15.00 Non (ausser Montag und Dienstag)

18.00 Vesper (Abendgebet, ausser Montag)

20.00 Komplet (Nachtgebet)

(samstags: 20.00 Vigil)

Advent

Vesper (lat.) mit Segnung der Adventskränze

Sie sind herzlich eingeladen, Adventskränze, Gestecke usw. mitzubringen und vor der Vesper zur Segnung auf die Altarstufen zu legen.

Samstag, 30. November, 18.00 Uhr

Ort: Klosterkirche Mariastein

Rorate-Messen im Advent

Samstag, 7. Dezember, 6.30 Uhr

Samstag, 14. Dezember, 6.30 Uhr

Samstag, 21. Dezember, 6.30 Uhr

Ort: Gnadenkapelle Mariastein

Öffentliches Adventssingen

Auf dem Weg nach Bethlehem

Sonntag, 15. Dezember, 16.00 Uhr

Ort: Basilika Mariastein

Kollekte

Hochfest Mariä Empfängnis

(verschoben auf Montag, 9. Dezember)

9.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen (Basilika)

11.00 Uhr Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)

18.00 Uhr Lateinische Vesper

20.00 Uhr Komplet (Gnadenkapelle)

«Dem Licht entgegen»

Exerzitien im Alltag

Vortreffen: Donnerstag, 21. November, 19.10 Uhr.

(weitere Treffen voraussichtlich: 28. November, 5., 12., 19. Dezember)

Flyer an der Klosterpforte erhältlich

Leitung: P. Leonhard Sexauer

Benediktinerkloster

4115 Mariastein

Gottesdienstzeiten: Tel. 061 735 11 01

Andere Auskunft: Tel. 061 735 11 11

info@kloster-mariastein.ch

wallfahrt@kloster-mariastein.ch

www.kloster-mariastein.ch

Missão Católica de língua Portuguesa



O meu lugar na Mesa

Quando estamos em situações onde procuramos o nosso lugar na mesa, na sala de aula, na Igreja ou em outros lugares na vida não sabemos se devemos esperar para esse lugar ou se devemos lutar para o obtê-lo. Quais são os critérios que usamos hoje na busca do nosso lugar na vida?

Geralmente o conceito de justiça ajuda nesse momento. Sermos justos nos lugares pode ser um critério que nos orientam para não erramos na busca desse lugar. Por exemplo, é justo que todos sente-se à mesa e esteja confortável no seu lugar. Esse critério conhecemos da última ceia. Ali, todos tinha um lugar garantido por Jesus. Talvez se fôssemos perguntar se todos mereciam esse lugar próximo ao Messias, iriam duvidar pela ocorrência dos fatos posteriores: traição de Judas, negação de Pedro, desistência dos discípulos de Emaus ...

Usar da gentileza

Na busca de um lugar usamos hoje critérios que não equivalem aos que outras gerações usavam, por exemplo o critério da gentileza. Ser gentil nos lugares públicos, no aeroporto, no supermercado é deixar passar o mais velho ou dar o lugar para um idoso ou mulher gestante. Assim hoje muitas pessoas

desconhecem esse critério da gentileza e ocorre um choque de critérios. Por não ser gentil muitos usam o critério da justiça e ocupa o lugar, que por justiça foi pago e se esquece de outros ou até idosos que precisariam desse lugar.

Misericórdia como critério cristã

Qual critério foi usado por Jesus? Ele usou o critério da misericórdia. Esse critério ele usou na última ceia, ou com aqueles que o buscavam. Será que a misericórdia é o critério que você usa na busca do seu lugar no mundo? Sera que existe a bondade como forma de viver em comunidade.

Eu acredito nesse critério como forma de viver a bondade e a alegria. Esse critério é o averso que usamos e funciona. A loucura do Evangelho é possível de viver nos momentos em que todos os lugares estão ocupados. É a loucura da alegria interior quanto a tudo conduz para o desespero. E a partilha acontecendo quando a ganância parece ser o único critério de sobrevivência.

Devemos lutar para não desistir de acreditar nesse critério do Cristo, principalmente quando tudo parece que não tem mais jeito ou não há mais saída. Não desista de acreditar que tens um lugar guardado para você na vida.

José Oliveira, Diácono

MISSAS EM PORTUGUÊS

Basel – St. Joseph – Amerbachstrasse 1

1º, 2º, 3º e 4º Sábado, 19 horas

Sissach

2º e 4º Domingo, 9 horas

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Bruggerstr. 143, 5400 Baden

Tel. 056 203 00 49, alfa3@sunrise.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstasse 35, 4056 Basel

Tel. 079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch